



### Unterrichtsmaterial 12.1.1.4 Bücherverbrennung – Bertolt Brecht 1933

Als das Regime befahl,  
Bücher mit schädlichem Wissen  
Öffentlich zu verbrennen,  
und allenthalben Ochsen gezwungen wurden,  
Karren mit Büchern  
Zu den Scheiterhaufen zu ziehen,  
entdeckte ein verjagter Dichter,  
einer der Besten,  
die Liste der Verbrannten studierend,  
entsetzt,  
dass seine Bücher vergessen waren.  
Er eilte zum Schreibtisch,  
zornbeflügelt, und schrieb einen Brief an die Machthaber.  
Verbrennt mich, schrieb er mit fliegender Feder,  
Verbrennt mich!  
Tut mir das nicht an!  
Lasst mich nicht übrig!  
Hab ich nicht immer die Wahrheit berichtet  
In meinen Büchern?  
Und jetzt, werd ich von euch wie ein Lügner behandelt!  
Ich befehle euch:  
Verbrennt mich!

Das Gedicht bezieht sich auf das Protestschreiben „Verbrennt mich“ von Oskar Maria Graf, veröffentlicht am 12. Mai 1933 in der Wiener Arbeiterzeitung.